

Gemeinde warnt vor Schild im Maisfeld

Jux oder Übermut? Bürgermeister ist verärgert

VON PETER URBAN

Ehingen am Ries Ein flexibles Warnzeichen stand bisher an der Ortsverbindungsstraße Nittingen in Richtung Ehingen. Seit ein paar Tagen ist es samt dazugehöriger Blinkleuchte verschwunden. Bürgermeister Thomas Meyer ist einerseits verärgert darüber, andererseits aber auch besorgt. Stand doch das Schild bisher zur Warnung vor Überflutung in einer Senke, die bei Starkregenvorfällen schnell einmal zur Gefahr werden kann. Ist das Schild einfach nur entwendet worden oder ist es „aus Jux und Übermut“ in eines der angrenzenden Maisfelder geworfen worden? Bürgermeister Meyer hat zwar kurz in den betreffenden Feldern nachgesehen, aber die ganze Strecke kann er unmöglich kontrollieren. Deshalb hält er die Landwirte an, bei der Maisernte in diesem Gebiet besondere Vorsicht walten zu lassen.

Deutlich stressfreier geht es mit der Kanalsanierung und teilweisen Erneuerung in Ehingen voran: Das Gemeindegebiet wurde in den vergangenen Monaten befahren, gefilmt und aus dem Material ein Bedarfskatalog erstellt, der kleiner ausfiel als erwartet worden war. Um diesen abzuarbeiten, wurde jetzt der erste Auftrag, die Ingenieurleistungen betreffend, vergeben: Für knapp 96.000 Euro gingen sie an den wirtschaftlichsten Anbieter aus Nördlingen. Die Gesamtkosten für die Sanierung werden auf 1,2 Mio. Euro geschätzt, die abzüglich der staatlichen Förderungen im Zuge der Dorferneuerung investiert werden müssen.

Die Bauarbeiten an der Wasserentnahmestelle in Richtung Badeweiher sind schon abgeschlossen. „Wenn die Dorferneuerung so laufen würde wie die Arbeiten hier, dann hätten wir richtig Spaß“, lobte Bürgermeister Thomas Meyer die ausführende Firma Tannhäuser, die einen Hydranten, die Leitung zum Badeweiher und die dazugehörigen Schieber „mit einem Trupp erfahrener Leute“ in kurzer Zeit erneuerte. Die Bayerische Rieswasserversorgung habe mit Fachwissen und unbürokratischer Materiallieferung unterstützt, so der Bürgermeister. Die Sorge um einen verletzten Uhu, der im Bereich Leibug/Krautgärten gefunden worden war, trat darüber etwas in den Hintergrund, zumal sich die Wildvogelstation in Bopfinger inzwischen um das Tier kümmert und damit die fachgerechte Versorgung gewährleistet ist.



In den nächsten Wochen findet der Abschluss der Generalsanierung des Nördlinger Theodor-Heuss-Gymnasiums statt.

Foto: Verena Mörzl

Hochbetrieb beim Hochbau

Infrastruktur Die öffentliche Hand hat im Landkreis Donau-Ries derzeit viele Projekte in Planung und Umsetzung. Eine Übersicht, wo derzeit überall gebaut wird in der Region

VON THOMAS HILGENDORF

Landkreis Es wird gewerkelt und gehämmert. Im Bereich Hochbau standen während der gesamten Corona-Zeit die Kräne eigentlich nicht still. Und auch die öffentlichen Aufträge im Landkreis sind zahlreich.

● **Flußmeisterstelle Donauwörth:** Hier wird neben einigen kleinen Arbeiten nun noch das Einfahrtstor erneuert. Der Auftrag ist bereits vergeben, allerdings hat hier die ausführende Firma bereits angemerkt, dass aufgrund der Lage für Baustoffe auf dem Weltmarkt die vereinbarten Termine nicht gehalten werden können, so das Staatliche Bauamt Augsburg.

● **Polizeiinspektion Nördlingen:** Der Einbau einer neuen elektronischen Schließanlage ist für dieses Jahr vorgesehen.

● **Polizeiinspektion Donauwörth:** Bei der PI in Donauwörth soll eine Überdachung des Haupteingangs (Hofseite) erstellt werden. Der Untergrund hat sich aber als derart ungeeignet zur Fundamentierung er-

wiesen, dass mit deutlichen Mehrkosten zu rechnen wäre. Deshalb wurde der Entwurf seitens des Staatlichen Bauamts nochmals hinsichtlich einer leichteren Bauweise geändert.

● **Straßenmeisterei Berg:** Der Großteil des Gebäudebestands der Straßenmeisterei Berg besteht aus Gebäuden der späten 1930er Jahre. Es besteht großer Bedarf an zeitgemäßem Umbau. Nach der Erneuerung der Dachhaut in diesem Jahr ist nun der Innenraum zu sanieren.

● **Polizeiinspektion Rain:** Der Neubau eines Erschließungstreppehauses, Umbaumaßnahmen der Umkleiden im ersten und zweiten Obergeschoss sowie Einrichtung eines Schulungsraums. Die Arbeiten beginnen im Spätherbst 2021 und werden Ende 2022 planmäßig beendet.

● **JVA Kaisheim:** Die große Baumaßnahme innerhalb der Mauern der JVA „Neubau eines Versorgungszentrums mit Sporthalle“ befindet sich in ihrer finalen Phase, derzeit laufen die Ausbaurbeiten,

Ausstattung wird installiert und die Künstler, die für die „Kunst am Bau“ sorgen, sind gefunden. Im Spätherbst werden hier die Probelaufe für alle Funktionen des Komplexes seitens der JVA beginnen.

● **JVA Niederschönenfeld:** Die Erweiterung der JVA Niederschönenfeld ist bis auf ein Gebäude abgeschlossen. Die Vergaben für ein funktionales Außenlager der JVA, das den letzten Baustein der Gesamtmaßnahme darstellt, sind teilweise erfolgt, sodass noch in diesem Jahr der Bau beginnen kann. Mit dem restlichen Abbruch der ursprünglichen, nun obsoleten Bestandsmauer und dem Wettbewerb zur Kunst am Bau findet die Maßnahme dann ihren Abschluss. Ein Gebäude an der Marxheimer Straße, welches sich im Eigentum der JVA befindet, wird aktuell saniert. Funktionen der Justiz, welche vornehmlich Büronutzung erfordern, werden hier künftig untergebracht werden.

● **Amtsgericht Nördlingen** Das Amtsgericht am Tändelmarkt er-

fährt den Einbau einer neuen, zeitgemäßen Aufzugsanlage.

● **Glasfaseranschlüsse:** Es werden Glasfaseranschlüsse für neun Schulgebäude errichtet.

● **Digitalpakt Schule:** Es erfolgt die Planung der noch ausstehenden Netzwerkertüchtigung in den Schulen im Rahmen des Digitalpakts.

● **Weiterführung der Generalsanierung der Realschule Rain und Sanierung und Erweiterung der Freianlagen der Realschule Wemding sowie Weiterführung der Generalsanierung des Gymnasiums Donauwörth.** Der Bauabschnitt 1 (violetter Flügel) kann voraussichtlich zum Schuljahresbeginn in Betrieb genommen werden. Derzeit läuft der Bauabschnitt 2 (blauer Flügel).

● **Abschluss Generalsanierung des THG Nördlingen.**

● Ferner befinden sich derzeit insbesondere der **Ersatzneubau** für den Zwischenbau am **AEG Oettingen** sowie der Umbau der Werkhallen der **Berufsschule Donauwörth** in Planung, teilt die Behörde auf Nachfrage mit.

Dirigent Klaus Diethel ist gestorben

Birkhausen Nach langer Krankheit verstarb im Alter von 68 Jahren Klaus Diethel. Bereits mit 15 Jahren trat er 1968 dem Männerchor Reimlingen bei. Schon 1974 übernahm er im Alter von 21 Jahren das Dirigentenamt beim Männerchor, das er dann 47 Jahre ausübte.

Nach seiner Hochzeit zog er von Reimlingen nach Birkhausen und wurde 1978 Organist in der Pfarrei Birkhausen und gleichzeitig Chorleiter der neugegründeten Chorgemeinschaft St. Veit Birkhausen. Diese Ämter übte er 43 Jahre bis zu seinem Tod aus.

Darüber hinaus dirigierte er von 2004 bis 2011 den Männerchor Schwörshem und auch den Finanzamtschor Nördlingen.

Wegen seines hohen ehrenamtlichen Engagements erhielt Klaus Diethel 1999 das Ehrenzeichen in Silber vom Chorverband Bayerisch Schwaben, 2000 das Ehrenzeichen der Gemeinde Reimlingen in Bronze und 2018 die Ehrung für 40 Jahre Organistendienst St. Veit Birkhausen sowie das Ehrenzeichen in Gold für 50 aktive Jahre Mitgliedschaft im Männerchor Reimlingen.

Mit dem Tod von Klaus Diethel verliert unsere Region einen überregional engagierten Chorleiter, der das kulturelle Leben in den Gemeinden enorm förderte. (pm)



Klaus Diethel

Region kompakt

NÖRDLINGEN

Musik und Besinnung mit Georg Wagner

Die Englische Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts ist ein ganz eigener Kosmos: Eine gefällige Romantik, die im 20. Jahrhundert eine Fortsetzung findet, die immer eingängiger und gut zu hören bleibt. Dies zu zeigen, hat sich Georg Wagner für die Musik und Besinnung zur Marktzeit in der Nördlinger St. Georgskirche am Samstag, 4. September, um 12 Uhr vorgenommen. Die bekanntesten Namen auf dem Programmzettel dürften Edward Elgar, einer der wichtigsten Vertreter englischer Komponisten des 19. Jahrhunderts, und Robert Jones (geb. 1945, und damit der jüngste Komponist auf dem Programm) sein. Blumige Titel wie „Fanfare“, „Elegy“, „The call“, „Air sentimental“ oder „March triumphale“ verheißen abwechslungsreiche und spannende musikalische Eindrücke, teilt der Veranstalter mit.

Georg Wagner stammt aus Oettingen und erhielt unter anderem Orgelunterricht bei Domkapellmeister Wolfram Menschik in Eichstätt. Nach einem Kirchenmusikstudium am Münchner Konservatorium studierte er noch Betriebswirtschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Im Hauptberuf ist er Betriebswirt in Bonn.

RN-Lesergedicht

Doktor Zuversicht

Man kann über alles schimpfen Merkel, Söder, Papst und impfen Es wird schon seit vielen Jahren Viren, Krankheit und Gefahren begegnet durch den kleinen Stich, niemand darum kümmert sich. Ob Masern, Tetanus, Polio, Grippe, Pertussis, sowieso. Von Verschönerung dunklem Ziele so unken bei Corona viele. Wer Impfstoff sich nicht einverleibt, lieber allein zu Hause bleibt.

Gemeinschaft, Treffen in froher Runde, Gespräche gehen vor die Hunde. Lasst uns in die Zukunft schauen Und der Wissenschaft vertrauen. Angst und Zweifel helfen nicht. Der beste Arzt heißt: Zuversicht. Alfred Bäurle, Laub

Jakob Fischer – ein Sechser im Lotto

Serie Urbaum des Jakob-Fischer-Apfels wurde dieses Jahr gefällt

VON RALF HERMANN MELBER

Landkreis Es war einmal ein Bauer – mehr ein Gärtner und Baumwart – der am Waldrand von Rottum, Kreis Biberach in Oberschwaben, einen wild aufgegangenen Apfelbaum fand und ihn auf sein Grundstück pflanzte. Das war 1903, als im Ries gerade die Bahnstrecke von Nördlingen nach Wemding fertiggestellt wurde. Erste Früchte trug der Jungbaum 1912. Mitarbeiter einer Baumschule sollen dabei gemerkt haben, dass es sich um eine besondere Sorte handelte.

Tafelapfelqualität auf unveredelten Sämlingen ist sehr selten. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914 benannte der Gärtnereiverband im damaligen Königreich Württemberg die Sorte nach ihrem Finder: Jakob Fischer. Der zog zwar 1928 aus Rottum weg, doch der Nachbesitzer hielt den Baum sehr in Ehren, bis dieser nach ca. 117 Jahren abstarb. Der Reststamm wurde vergangenen Februar gefällt und einem Künstler zur Erstellung einer

Skulptur überlassen. Bis das Dorf Rottum richtig merkte, was es mit seinem Jakob-Fischer-Urbaum auf

sich hatte, war der Apfel durch zahlreiche Veredelungen bald schon deutschlandweit verbreitet. Der

„Schöne vom Oberland“, wie er auch heißt, war ab 1920 auf Obstausstellungen zu sehen und erhielt

erste Preise. In den Landkreisfluren zählt die Sorte zu den häufigsten, weshalb z.B. jüngst in Ebermergen einer der vielen Wertschätzer des Apfels einen solchen Altbaum diesen Winter nochmal kräftig „ausputzen“ ließ. Gerade dieser Ort hat auffällig viele größere Privatbestände mit interessanten Sorten, dazu einen aktiven Obst- und Gartenbauverein samt mobiler Saftpresse.

Weil Jakob-Fischer-Äpfel nur wenige Wochen haltbar sind, gelangten sie nicht in den Erwerbsobstanbau. Will jemand einen Baum des Tafel- und Küchenapfels in seinen Garten setzen, braucht es den nötigen Platz. Weil die Äpfel groß und schwer werden, kommt es mit zunehmendem Alter zu einem hängenden Wuchs der seitlichen Äste. Unter solch schützendem „Vorhang“ eines noch heute stehenden Baums ruhte sich der letzte Dorfflüß von Schratthofen einst von seiner Feldarbeit aus und entzündete mit Jakob Fischer die Leidenschaft für Apfel und Birnen im Herzen des Autors dieser Artikelserie.



Sonnengereifte Jakob Fischer als Augenweide, verlockender Duft und leckerer Geschmack stehen aktuell für alle Sinne zur Verfügung. Foto: Melber

Steckbrief

- **Baum:** stark wachsend, gerader, gesunder Wuchs, große Krone (ab und zu auslichten), Holz widersteht Frost
- **Blüte:** früh, lang anhaltend, etwas frostempfindlich, schlechter Pollenspender
- **Schale:** Grundfarbe hellgelb, Sonnenseite leuchtend rot bis blauviolett – ansprechende Optik, bei Lagerung zunehmend „wachsiger“
- **Frucht:** Form unregelmäßig, groß bis sehr groß, saftig, aromatisch säuerlich
- **Pflückreife:** circa Anfang September
- **Genussreife:** ab Erntezeitpunkt
- **Haltbarkeit:** etwa vier Wochen
- Ralf Hermann Melber ist Mitglied im Deutschen Pomologenverein und Obstbaumpfleger. (hm)